

Stammbuch der Bucher



Das Stammhaus der Bucher ging am 15. März 1917 an einen andern Besitzer über. Dasselbe ist also 100 Jahre und 1 Monat im Besitze der Bucherschen Familien gewesen. 4 Generationen haben darauf Metzgerei und Wirtschaft betrieben. Jos. Köllin, Metzger, von Menzingen, hat die Buchersche Liegenschaft kaufweise um den Preis von 110,000 Fr. übernommen, inklusive das hintere Haus an der Schanz sowie Schlachthaus und Stallung an der Schanz.

Auszug aus dem Stammbaum der Bucher

Die Bucher stammen von Cham, seit 1435 hatten die Bucher das Einzugsrecht in die Stadt Zug.

Nr. 20

ex Nr. 15

Jos. Alois Bucher und Elisab. Wikart

Jos. Alois geb. 1763
cop. 1789
gest. 1834
71 Jahre alt

mit Elisab. Wikart. Bewohnte das Haus Nr. 546 auf der Lorenzen, jetzt Besitz Alois Heß. 11 Kinder, wovon

Elisabeth geb. 1790
cop. 1835
gest. 1852

mit Anton Säh, Fremdenführer, gebürtig von St. Gallen, wohnte im hintern Bucher-Haus an der Schanz.

Nr. 25

Joh. Melchior

geb. 1791
cop. 1817
gest. 1858
67 Jahre alt

mit Barbara Schmid von Baar. Ihr Vaterhaus war das heutige Gasthaus zur Krone. Dasselbst wurde dem Bräutigam Joh. Melchior beim Besuche seiner Braut (Kilttern) das rechte Auge ausgeschlagen von Baarer Nachtbuben. Er trug deshalb eine Haarlocke über das Auge, wie es auf seinem Portrait sichtbar ist. (Es existieren zwei solche; Besitzer: Jules Keiser und Cajetan Bucher-Cortina.) Es sind auch zwei Silhouetten, oval, mit Goldrähmli und auf Goldunterlagen vorhanden, welche die Eltern der Barbara Schmid von Baar darstellen. Es ist eine Art Daguerreotypie, datieren von zirka 1760 und sind zur Zeit im Besitz von Frau Aklin-Bucher.

Joh. Melchior kaufte am 17. Februar 1817 das 1. Haus an der St. Antonsgasse, betrieb daselbst Mehlgerei und Wirtschaft, kaufte beim Abbruch der Ringmauer am Schanzengraben den Schwefelturm, wo er an derselben Stelle ein Haus mit demselben Material erstellte, wo jetzt der Pferdestall sich darin befindet, und oben an der Schanz noch einen Platz für Viehstall u. später Schlachthaus.

Oswald geb. 1796
ledig
gest. 1866

war Mehlgerei und Fremdenführer, beherrschte einige Sprachen. Es existiert ein Bild (Daguerreotypie) von Oswald in einer Tracht. Dasselbe ist zur Zeit im Besitz von Frau Aklin-Bucher. Wurde Osi Buohr genannt, war sehr beliebt bei der Jugend und besaß viel Temperament. Sein Schlagwort war „wen i aber nid will“; wurde dann später bevormundet, da er sehr gutmütig war. Vier andere Geschwister starben innert 6 Monaten anno 1869 im hohen Alter. Sie stifteten zusammen ein Chorfenster auf der linken Seite der St. Oswaldskirche und zugleich ein Bucherstipendium für gute Zwecke. Eine Marianne und Helene sollen bis ins hohe Alter bei ihrem Bruder Melchior an Markttagen in der Wirtschaft aufgewartet haben.

Nr. 25

ex Nr. 20

Joh. Melchior Bucher und Barb. Schmid

Aus dieser Ehe 13 Kinder, wovon 10 nur 1—2 Jahre alt wurden.

Anna Paula Karolina

geb. 1819
cop. 1842
gest. 1891
72 Jahre alt

mit Franz Josef Keiser, Uhrenmacher, Linden. Es war die Mutter von Jules Keiser-Sridlin, Josefina Keiser, Lina Keiser und Josef Keiser, Wien.

M. Anna Barb.

geb. 1823
cop. 1845
gest. 1906
83 Jahre alt

mit Fritz Spillmann, Gerber a. See. Mutter von
Fritz Spillmann-Stuß, Landammann
Robert Spillmann-Stocker, Kaufmann
Josef Spillmann-Bossard, Ingenieur
Gottlieb Spillmann-Bürgi, Chemiker
Emil Spillmann-Henggeler, Apotheker
Luise Stuß-Spillmann, Cham, ab Raben.

Nr. 34

Karl M. Kajetan

geb. 1820
cop. 1848
cop. 1864
gest. 1864
45 Jahre alt

mit Anna Marg. Al. Uttinger, ab Löwen, Zug, 1826—1861
mit Helene Th. Hotz, Posthalters
hatte Blutvergiftung, starb plötzlich. Er mußte seit seiner hochzeit am Stock laufen; hatte auf der hochzeitsreise das Bein gebrochen. Seine erste Gemahlin war eine schöne, gebildete Frau, edlen Charakters, war leider schwächerer Natur und mußte schon mit 35 Jahren von ihren 6 Kindern wegsterben. Sie hinterließ eine schöne Emailbroche, Madonna m. dem Stuhl von Michelangelo darstellend. Es war ein hochzeitsgeschenk von ihrer Mutter. (Broche im Besitz von Frau Aklin-Bucher). Es existieren zwei Oelportraits von diesem Elternpaar. (Bes. 3. 3. Hans Bucher, Eigentümer Cajetan Bucher-Cortina.)

Nr. 34

ex Nr. 25

K. Melch. Kajetan und Anna Marg. Al. Uttinger

Es entsprossen 7 Kinder aus dieser Ehe.

Nr. 40

Johann Alb. Melch.

geb. 12. Juli 1849
cop. 1872
gest. 28. März 1915
66 Jahre alt

mit Marg. Franz. Waller, ab Freiem Wort, Dorfstadt, geb. 30. Aug. 1852, gest. 3. Jan. 1923. Johann war Metzger und Wirt, sehr arbeitsam, hatte einen goldlauteren Charakter, war sehr gebildet, viel belesen, in allen Kreisen beliebter Mann. Er war ein guter Familienvater. Anno 1886 machte er große Umbauten am Hause Bucher, ließ das hintere Gebäude, Schlachthaus (Bäuli genannt), abreißen, entfernte den Sodbrunnen hinter dem Hause und machte einen Saalaufbau mit Gastzimmer und oben eine Terrasse, vergrößerte das Metzgereilokal am Platze des früheren Kellers. Das Haus wurde dann Gasthaus zur Post genannt. Seine Gemahlin war eine energische, schaffensfreudige, beliebte Geschäftsfrau, tüchtige Wirtin und besorgte Gattin und Mutter. Das Haus Bucher hatte einen guten Ruf, weit über alle Gauen hinaus.

Alois Karl Alb.

geb. 1850
gest. 1873
23 Jahre alt

war Metzger, starb im Vaterhaus mit 23 Jahren. Oelgemälde im Besitz von Hans Bucher.

Maria Carolina

geb. 1854
cop. 1875
gest. 1884

mit Karl Ringger, Kaufmann, von St. Gallen. Sie hatten 3 Kinder, Karl, Emma und Lina. Carolina starb mit 30 Jahren in Zug im Kolinhäus. Verlor das Gehör ca. 1 Jahr vor dem Tode.

Jules Gottfried

geb. 1856
gest. 1858

M. A. Der. Luise

geb. 1857
cop. 1879

mit Alb. Waller, ab freiem Wort. Er war Schreiner von Beruf und Besitzer vom Hotel Rigi sowie Bahnhofbuffetwitt.

Jos. Ant. Gottfried

geb. 1858
ledig
gest. 1917

Spengler von Beruf, war einige Jahre in Amerika, kam geisteskrank zurück und starb in Zug, im Franziskusheim.

Dict. Emanuel Rajetan

geb. 1859
ledig
gest. 1912

war Bildhauer und Kunsttischler, machte die Stationen-Andachten in der St. Oswaldskirche in Zug; es ist eine große bewunderungswürdige Arbeit von ca. 2 Jahren. Es existieren noch einige schöne Kunstarbeiten von ihm, z. B. im Bad Schönbrunn ein Tisch mit Familienwappen und Zeichnungen, alles Einlegearbeit. Rajetan war ein frommer, eingezogener und fleißiger Mann, starb in Zug im Spital mit 53 Jahren.

Nr. 40

ex Nr. 34

Johann Alb. Melchior Bucher und Marg. Franz. Waller

Es entsprossen 8 Kinder aus dieser Ehe.

Anna Klara Karol.

geb. 8. Nov. 1872
cop. 2. Aug. 1893

mit Karl Ludw. Wanger, Kantonsförster, von Baden, Arg. 10 Kinder.

Sophia

geb. 7. März 1874
cop. 25. April 1895

mit Eugen Mattmann, Kaufmann, von Kriens, 5 Kinder.

Margaritha Carol.

geb. 14. Juli 1875
cop. 10. April 1899

mit Ernst Aklin, Metzger, b. Zyturm, Zug. 4 Kinder.

Helene Franziska

geb. 5. Februar 1877
cop. 10. April 1899

mit Jos. Zimmermann, Hotelier, Dikau. 5 Kinder.

Emma Karolina

geb. 17. April 1878
cop. 17. Mai 1900

mit Josef Bossard, Hotelier und Landwirt, Guggithal, Zug. 5 Kinder.

Maria Emma

geb. 30. März 1880
cop. 7. Nov. 1904

mit Emil Stocklin, Kaufmann, Zug. 3 Kinder.

Joh. Rajetan

geb. 16. August 1882
cop. 12. Mai 1923

mit Julia Cortina, Spanien. Rajetan ist Kaufmann, lebt schon einige Jahre in Westindien, San Pedro de Macoris, Rep. Dominicans; besitzt Zuckerplantagen. 1 Kind.

Johann Caspar

geb. 14. Jan. 1884
cop. 21. Okt. 1908

mit Therese Kost, von Meggen, Kt. Luzern. Metzger von Beruf, betrieb er das Geschäft im Vaterhaus Bucher und kaufte dann später das Metzgereigefchäft von seinem Schwiegervater Kost in Horw, Kt. Luzern.